



BARONIUS-AKADEMIE

FÜR PHILOSOPHIE UND THEOLOGIE

Hausstudium am Institut St. Philipp Neri

▶ mit Gasthörerstudium und Studium Generale

**Semesterbeginn:
25. April 2016**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2016

Theologie

Vorlesungszeit: 25. April – 8. Juli 2016

Akademische Ferien: 5. und 16. Mai

Die Baronius-Akademie ist das Hausstudium des Instituts St. Philipp Neri und vermittelt den Priesteramtskandidaten des Instituts eine umfassende und fundierte philosophisch-theologische Ausbildung im Geist und nach den Vorgaben der Kirche.

Über ihre Kernaufgabe hinaus richtet sich die Baronius-Akademie als Einrichtung der Erwachsenenbildung aber auch an alle Interessierten. Angesprochen sind v. a. Studierende und Studienabsolventen aller Fachbereiche. Gasthörer sind – nach schriftlicher Voranmeldung – nicht nur herzlich willkommen, sondern ausdrücklich erwünscht!

Anmeldung

BARONIUS-AKADEMIE am Institut St. Philipp Neri
Studienleiter Pater Marco Piranty | Graunstr. 31 | 13355 Berlin
(030) 467 241 16 | piranty@institut-philipp-neri.de

Spendenkonto der Akademie: Freundeskreis St. Philipp Neri e.V.
IBAN: DE20 1002 0500 0001 2021 12 | **BIC:** BFSWDE33BER (Bank für Sozialwirtschaft)

Pflichtfach	PATROLOGIE <i>Die Theologie der Kirchenväter</i>		
	Blockvorlesung: 30. Mai–3. Juni	S. E. Weihbischof Athanasius Schneider, Dr. theol.	2 SWS 4 Credit Points
	<p>Nach der Einführung in die Patrologie im letzten Semester soll diese Vorlesung einen Einblick in die Theologie der Kirchenväter geben. Insbesondere betrachten wir die Lehre der Väter zu den Bereichen Exegese, Trinität, Christologie, Eucharistie, Ekklesiologie und Liturgie. Außerdem sollen Leben und Werk der hl. Kirchenväter Irenäus und Augustinus vorgestellt werden.</p> <p>Literatur ▶ Altaner, B./Stuiber, A., Patrologie, Freiburg u. a. ⁹1980. ▶ Drobner, H., Lehrbuch der Patrologie, Frankfurt u. a. ³2011. ▶ Döpp, S./Geerlings, W. (Hgg.), Lexikon der antiken christlichen Literatur, Freiburg u. a. ³2002. ▶ Fiedrowicz, M., Theologie der Kirchenväter, Freiburg u. a. ²2015. ▶ Betz, J., Die Eucharistie in der Zeit der griechischen Väter, Freiburg ²1965. ▶ Rahner, H., Symbole der Kirche, Salzburg 1964. Frank, K. S., Angelikos bios, Münster 1964. ▶ Crouzel, H., Divorce et remariage dans l'eglise primitive, in: NRT 98 (1976) 871–917. ▶ Stratmann, F. M., Die Heiligen und der Staat, Bd. 3, Frankfurt 1950.</p> <p>Die Zahl der Gasthörer bei dieser Veranstaltung ist beschränkt. Die Teilnahme ist nur nach schriftlicher Anmeldung beim Studienleiter bis zum 16. Mai 2016 möglich. Über die Zulassung entscheidet der Studienleiter.</p>		

Pflichtfach	FUNDAMENTALTHEOLOGIE <i>Traktat I: Demonstratio religiosa</i>		
	Blockvorlesung: 13.–17. Juni	Prof. Anton Schilhan, Dr. theol., Dr. iur. can. Mag. phil.	2 SWS 4 Credit Points
	<p>Die Fundamentaltheologie will den Glauben der Kirche rational begründen und seine Vereinbarkeit mit der Vernunft darlegen. Im ersten Traktat geht es um den Aufweis der Glaubwürdigkeit und Vernunftgemäßheit der ergangenen göttlichen Offenbarung.</p> <p>Literatur ▶ Kolping, Adolf, Fundamentaltheologie I, Münster 1967. ▶ Lang, Albert, Fundamentaltheologie I: Die Sendung Christi, München ⁴1967. ▶ Kern, Walter u. a. (Hgg.), Handbuch der Fundamentaltheologie I, Freiburg i. Br. u. a. 1985.</p>		

Pflichtfach	FUNDAMENTALTHEOLOGIE <i>Traktat II: Demonstratio christiana</i>		
	Blockvorlesung: 20.–24. Juni	Prof. Anton Schilhan, Dr. theol., Dr. iur. can. Mag. phil.	2 SWS 4 Credit Points
	<p>In der Vorlesung „Demonstratio christiana“ geht es um die Person Jesu als das letzte an die Menschheit ergangene Wort Gottes. Jesus ist der Höhepunkt und Abschluß der Offenbarung Gottes. Die Geschichte Gottes mit den Menschen erreichte ihren Gipfel in der „Fülle der Zeiten“ (Gal 4,4). Es soll der Anspruch des Christentums aufgezeigt werden.</p> <p>Literatur ▶ Kolping, Adolf, Fundamentaltheologie I, Münster 1967. ▶ Kolping, Adolf, Fundamentaltheologie II, Münster 1974. ▶ Lang, Albert, Fundamentaltheologie I: Die Sendung Christi, München ⁴1967. ▶ Kern, Walter u. a. (Hgg.), Handbuch der Fundamentaltheologie II, Freiburg i. Br. u. a. 1985.</p>		

Pflichtfach	DOGMATIK <i>Sakramentenlehre I</i>		
	Blockvorlesung: 25.–29. April	Apost. Protonotar Univ.-Prof. em. Anton Ziegenaus, Dr. phil., Dr. theol., Dr. theol. habil.	2 SWS 4 Credit Points
	<p>Alle Sakramente entspringen dem Wesenskern der Kirche. Deshalb wird im ersten Teil dieser Vorlesung die ekklesiologische Grundlage der Sakramente entwickelt. Dann folgen einzelne Sakramente, nämlich Taufe und Eucharistie.</p> <p>Literatur ► Scheffczyk, Leo/Ziegenaus, Anton, Die Heilsgegenwart in der Kirche. Sakramentenlehre (= Katholische Dogmatik, Bd. VII), Aachen 2003.</p>		

Pflichtfach	DOGMATIK <i>Ekklesiologie: Die Lehre von der Kirche</i>		
	Blockvorlesung: 6.–10. Juni	Univ.-Prof. em. Johannes Stöhr, Dr. theol., Dr. theol. habil.	2 SWS 4 Credit Points
	<p>Nach einer Einführung in das Mysterium und Wesen der Kirche sowie einer Einordnung der Kirche in die Heilsgeschichte stehen die Wesenseigenschaften und Kennzeichen der Kirche im Mittelpunkt dieser Vorlesung: Einheit, Heiligkeit, Katholizität und Apostolizität.</p> <p>Literatur ► Auer, Johann/Ratzinger, Joseph, Kleine katholische Dogmatik, Bd. 6 und 7, Regensburg 1971, 1972.</p>		

Pflichtfach	KANONISCHES RECHT <i>Eherecht und Verkündigungsrecht sowie Einführung in das Prozeßrecht, Strafrecht und Staatskirchenrecht</i>		
	Blockvorlesung: 4.–8. Juli	Generalvikar Prälat Markus Walser, Dr. iur. can., Lic. theol., B. A. phil.	2 SWS 4 Credit Points
	<p>Beim Eherecht geht es um die Voraussetzung für eine gültige Eheschließung nach dem Eheverständnis der katholischen Kirche. Das Verkündigungsrecht behandelt die Regeln für die Verkündigung der Botschaft Jesu Christi in der Vollmacht der Kirche. Schließlich folgen eine Einführung in die Normen des kirchlichen Ehe- und Strafverfahrens, Grundzüge des kirchlichen Strafrechts und des Staatskirchenrecht (staatliches Recht hinsichtlich des Verhältnisses von Religionsgemeinschaften und Staat).</p> <p>Literatur ► Haering, Stephan/Rees, Wilhelm/Schmitz, Heribert (Hgg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg³2015. ► Heimerl, Hans/Pree, Helmut, Kirchenrecht, Wien u. a. 1983. ► Aymans, Winfried/Mörsdorf, Klaus, Kanonisches Recht I-IV, Paderborn 1991–2013. ► Puza, Richard, Katholisches Kirchenrecht, Heidelberg²1993. ► Listl, Joseph/Pirson, Dietrich (Hgg.), Handbuch des Staatskirchenrechts der Bundesrepublik Deutschland I-II, ²1994–1995.</p>		